

Roland Reichert

# *Der Citroen 2CV erobert die Welt*



Lebensfreude auf vier Rädern . . .

Roland Reichert

*Der Citroen 2CV  
erobert die Welt*



Lebensfreude auf vier Rädern . . .

# **Der Citroën 2CV erobert die Welt**

**von**

**Roland Reichert**

**Books on Demand**

**Gewidmet allen  
verstorben 2CV-Freunden  
und Freunden des 2CV, die durch  
ihren unermüdlichen persönlichen Einsatz  
zum Aufbau und Erhalt der 2CV-Szene  
in Deutschland beigetragen haben.**

**Möge Ihr Geist an den Lagerfeuern unserer Treffen  
allgegenwärtig sein.**

# Inhaltsverzeichnis „Der 2CV erobert die Welt“

## **Jahr - Titel - Treffenort**

[09/1996 - Vorsicht! - Kurbelwellen fliegen tief! - Dinslaken](#)

[09/1996 - WENIGER ist mehr, oder ist MEHR weniger! - Kirkel-Neuhäusel](#)

[06/1997 - "Finnjet" - blind ins Ziel oder Mia und die Polizei! - Karlsbrunn](#)

[08/1997 - 25 Jahre 2CV-Club Heilbronn - Berwangen](#)

[08/1998 - Happy-Weekend in Berwangen - Berwangen](#)

[08/1998 - 10. 2CV-Saarland-Treffen, naß, trocken, abgebrannt - Kirkel-Neuhäusel](#)

[05/1999 - "Le Framont", Sehen und Staunen in den Vogesen - Framont - Elsaß](#)

[01/2000 - Wintertreffen Wiltz, Luxemburg - Wiltz - Luxemburg](#)

[06/2000 - Lavendel, Mistral und gute Freunde - Sault - Frankreich](#)

[08/2000 - Wie in den wilden 80zigern - Treffenbericht - Saarland](#)

[08/2000 - Neulich in Bad Rappenau war nicht nur der Himmel blau - Bad Rappenau](#)

[04/2001 - Wahrhaft eine "Odyssee" - Dünkirchen - Frankreich](#)

[06/2001 - Du vin, du pain, du citroen - Diou - Frankreich](#)

[06/2001 - Geisel-Wind und etwas Wasser - Fichtelgebirge](#)

[06/2001 - Welt-Enten-Treffen Austria zwischen Berg und Tal - Seeboden - Österreich](#)

[09/2001 - Gewagt - gefragt? - Deutschland](#)

[09/2001 - Das Märchen vom vergessenen Zylinderkopfdeckel - Wiltz - Luxemburg](#)  
[10/2001 - Schnatternde Enten, schwankende Türme... - Bayreuth](#)  
[05/2002 - 1. Sternfahrt in den Mai - Helfant](#)  
[08/2002 - Vertraute Enge - Scoutcamp Wiltz - Wiltz - Luxemburg](#)  
[10/2002 - Wasserfurten, Katakomben und saarländische Kost - Fichtelgebirge](#)  
[04/2003 - Viandio wir kommen... - Saarbrücken](#)  
[05/2003 - Saar-Lor-Lux-Tour - Remerchen - Luxemburg](#)  
[06/2003 - XANTEN - überstanden! - Xanten](#)  
[08/2003 - Mailand, Sonnenschein, 34 Grad - Vinadio - Italien](#)  
[08/2003 - Gelb-schwarze und pinkfarbene Engel - Vinadio - Landeck](#)  
[09/2003 - Gesucht - Gefunden - Fichtelgebirge](#)  
[11/2003 - Eifeladvent in Kyllburg - Kyllburg](#)  
[06/2004 - Relaxen am Enzstrand - Mühlacker](#)  
[06/2004 - Oh la la la France - Besasis-Le-Fr. - Frankreich.](#)  
[07/2004 - Der Anfang ist gemacht - Gedern am See](#)  
[07/2004 - Zukunft der Deutschlandtreffen - Deutschland](#)  
[08/2004 - Alles für die Ente, alles für den Club - Kirkel-Neuhäusel](#)  
[11/2004 - Das Treffen der drei Gefühle - Kyllburg](#)  
[06/2005 - Zweites 2CV-Albtraumtreffen in Münsingen - Münsingen](#)  
[01/2007 - Gruß in die Runde des CCRR - Deutschland](#)  
[03/2007 - Zum 2CV-Treffen mit der Ente - Deutschland](#)  
[05/2007 - 6. Sternfahrt in den Mai - Neuerburg](#)  
[05/2007 - 15. Nationaltreffen der Franzosen in Egletons - Egletons - Frankreich](#)  
[06/2007 - 1. Tauberenten-Treffen - Niederstetten-Rinderfeld](#)  
[08/2007 - Gedern am See - Gedern am See](#)

09/2007 - Sommertreffen 2CV-Club Luxemburg - Wiltz - Luxemburg

10/2007 - Der Geist des 2CV - Deutschland

05/2008 - Fernegierscheid - Fernegierscheid

09/2008 - Frisch auf den Tisch - Büchenbeuren

11/2008 - Diddi und die Eifelkultur - Kyllburg

06/2009 - 30 Jahre 2CV-Club Eppelborn - Wiebelskirchen

05/2009 - Entenzauber ob der Tauber - Niederstetten-Rinderfeld

11/2009 - Fête de la 2CV in Rothau im Elsaß - Rothau - Elsaß

## **Lieber Leser, 2CV-Freund oder Freund des 2CV,**

es gibt viele Bücher über die « ENTE », unseren mittlerweile schon zum Kult gewordenen legendären Citroën 2CV.

Eine große Anzahl von schönen Büchern zum Thema 2CV, mit Fakten, Daten, mit tollen Fotos und der gesamten Entstehungsgeschichte des allseits beliebten Minimal-Autos aus Frankreich ist längst weltweit im Buchhandel erhältlich.

Auch Erlebnisberichte von abenteuerlichen Fernreisen mit dem 2CV und nicht zu vergessen, die sehr hilfreichen Werke mit wertvollen Schraubertips für Laien und Fortgeschrittene.

### **Dieses Buch soll jedoch etwas anderes sein.**

Nicht, dass es sich irgendwie besonders hervorheben soll aus der Flut der anderen tollen Werke, nein, es soll einfach ein Stück gelebte, erlebte „Enten und Club-Kultur“ aus der Sicht eines 2CV-Fahrers sein – eben aus meiner Sicht.

Zwar kommt es schon fast einem „Zeitdokument“ gleich, welches sich nahezu ausschließlich mit dem Thema 2CV beschäftigt, aber letztendlich jedoch auf eine ganz andere Art und Weise.

Es beschreibt auf zum Teil humorvolle, spritzige Art und Weise das Leben mit der Ente, den Enthusiasmus der „Entenfahrer-Gemeinde“ und den Geist des 2CV's, der längst schon in der ganzen Welt sein „Zuhause“ gefunden hat.

In diesem Buch findet der interessierte Entenfan alle Artikel und Reiseberichte, die ich von 1996 bis 2009 für die Szene-Publikationen Citroenchen, CCRR-Info, den Entenschnabel und das Luxemburger Clubheft geschrieben habe.

Garniert mit jeweils einer kleinen Auswahl an Fotos, der von mir und Christiane besuchten und beschriebenen Treffen, werden hoffentlich in jedem Leser schöne Erinnerungen geweckt und für die „Nachwelt“ lebendig gehalten.

Unter unserer Clubhomepage [www.action-ents-saar.de](http://www.action-ents-saar.de) im Internet findet sich in der Rubrik „Bilder“ eine ganze Menge an interessanten Alben, prall gefüllt mit umfangreichem Fotomaterial aller Treffen und Veranstaltungen die von uns ab 2002 besucht und/oder durchgeführt wurden. Alle vorher gemachten Fotos sind für die in diesem Buch abgedruckten Artikel eingescannt worden.

Ich wünsche Euch nun viel Spaß beim Lesen und/oder Durchstöbern der Seiten und freue mich, den ein oder anderen auch im wahren Leben noch auf einigen der schönen Ententreffen im In- und Ausland mit seiner „Ente“ wiederzusehen.

***Möge der Geist des 2CV immer seine schützende Hand über Euch halten und eure geliebte Ente vor Rahmenbruch bewahren...***

## **Vorsicht! - Kurbelwellen fliegen tief!**

Vorweg ein Lob an die Organisatoren und Helfer des 2CV-Fliegerclub's Dinslaken, die uns mit einem gelungenen familiären Treffen ein angenehmes Wochenende 360km von zuhause beschert haben.

Nachdem Karl-Heinz unser "Zeltmeister und Gepäckkutscher" am Steuer seiner blitzblankpolierten Charleston (HOM-CV 222) incl. Anhänger (HOM-CV 88) schon am Morgen des 6. Septembers in Richtung Dinslaken aufgebrochen war, haben wir uns mit dem Cabrio (SB-CV 1) und Rüdiger in seiner 22jährigen "Pseudo-Dolly" (SB-CV 72) um 16 Uhr auf den Weg durch die Eifel nach Dinslaken gemacht. Das Wetter war uns hold, obschon es dann in den schattigen Lagen der Eifel speziell für meine Söhne auf der Rückbank ein recht zugiges Unterfangen wurde. Dem wurde aber gezielt entgegengewirkt, indem neben den dicken Jacken auch noch die an Bord befindlichen Schlafsäcke übergestülpt wurden. Mit diesem speziellen Outfit hatten insbesondere die uns überholenden Fahrzeuge ihre Probleme, denn wo gibt's "Blaue Säcke", die sich bewegen? Bis wir unser Ziel, die Abfahrt "Hünxe" erreichten war es 21.00 Uhr und dazu reichlich dunkel, was uns dann auch erst mal in die genau dem Treffenplatz entgegengesetzte Richtung abtrieb.

Unverdrossen nahmen wir die Platzsuche von der Abfahrt aus neu auf und klebten dann förmlich am Straßenrand, um nicht noch weitere Extrakilometer zurücklegen zu müssen. Dank beharrlicher Aufmerksamkeit fanden wir schließlich den Platz und wurden recht fachmännisch mit einer Autoleuchte zum Empfangszelt eingewunken. Dort freuten wir uns allesamt über den roten Puschkin, in kleinen Keramik-"Klo's" serviert, der speziell uns Cabriofahrern

gerade recht kam. Zudem gab's dann noch eine ganze Menge Info's und Gratisbeigaben, bevor wir unseren "Zeltmeister" Karl-Heinz zu Gesicht bekamen. Dieser hatte schon seit 8 Uhr vergeblich versucht über Funk unsere Peilung zu bekommen, doch leider war meine Antennenabstimmung fehlerhaft.

Mitten im Regen hat er mit weiteren Helfern, bei denen ich mich hiermit nochmals herzlich bedanken möchte, schon unsere Zelte aufgebaut. Da fehlte eigentlich nur noch der "Rote Teppich", doch wir waren auch so schon happy, daß wir uns nur noch häuslich einrichten mußten, um dann schließlich am zünftigen Lagerfeuer die entbehrte Wärme wieder aufzutanken. Eine weitere freudige Überraschung war das Freitagabend-Freibier - nur zu dumm, daß ich nach dreien schon an den "Tag danach" denke und den Konsum freiwillig beende. Um 2 Uhr steckte dann doch die lange Fahrt in den Knochen und wir verzogen uns (mal nicht als letzte) in die Kojen.

Der Samstag empfing uns schon mit strahlendem Sonnenschein und zum Frühstück gab es kostenlose feine Brötchen. Danach hatten wir reichlich Zeit uns auf dem Platz umzusehen und anschließend überprüften wir an der Charleston von Karl-Heinz noch die Spureinstellung. Ein anderes Lenkrad (Dyane / 2CV-Spezial) wollte er noch eingebaut haben und ich setzte Ihm die Lenksäule um, damit die Lenkradspeichen auch schön waagerecht stehen bei Geradeausfahrt. Just zu diesem Zeitpunkt wurde Christiane, behaglich in der Sonne sitzend, Opfer einer heimtückischen Dinslakener Wespe, die Ihr gleich zwei Stiche unter das rechte Auge setzte. Da die Arme (Christiane) im letzten Sommer bereits einer ähnlichen Kollision zum Opfer fiel, wußte sie schon, was da nun abgehen würde und so machten wir uns eilends nach kurzer Einweisung mit dem Stadtplan auf den Weg zum örtlichen Krankenhaus, wo dann Spritzen, Salbe und Tabletten in der Notaufnahme verabreicht wurden. Nach kurzem Stopp an

einer Apotheke ging es dann zum Treffenplatz zurück. Trotz all dieser Maßnahmen blieb Christiane die "Dicke Backe" leider nicht erspart und sie konnte nur kühlend auf Linderung hoffen, was dann jedoch noch zwei Tage dauern sollte.

# **Treffen des 2CV- Fliegerclub Dinslaken**



**Das Cabrio im "Gründels-Outfit"**



**Gut verpackt in den Norden...**



**Frühstück im Sonnenschein**



**Die arme Chris nach Wespenstich**



**Das Wetter war einfach prächtig**



**Bierflaschen-Etiketten-Lackierung**

Indessen begannen auf dem Platz die "Olympischen Spiele" mit den vier Disziplinen "Kurbelwellen-Weitwurf", "Enten-Katapult", "Räder-Ralley" und "Teileraten". Eine wirklich gelungene Abwechslung, nicht nur für die Akteure, nein auch die Zuschauer hatten ihren Spaß dabei. Die Kurbelwelle (ohne feststellbaren Pleuellagerschaden) flog dabei bis zu 14m weit. Besonders schwer (für Nicht-Schrauber) war die Disziplin "Teileraten", da sich in der Stoff-Tasche unter den anfänglich 14 Teilen (Später waren es 15, da einer der Mitspieler in der Tasche noch ein Teil zerlegt hatte) doch so manche Teile befanden, die im alltäglichen Gebrauch des 2CV's selten in die Hand fallen, oder aber verdeckt eingebaut sind. Spaß gemacht hat es allemal, den "Fühlenden" zuzusehen, denen die Fragezeichen regelrecht ins Gesicht geschnitten waren. Beim "Entenkatapult" waren Geschicklichkeit, Gefühl und Glück gleichermaßen gefragt. Einige müssen die Disziplin mit "Hau den Lukas" verwechselt haben, denn die Plastikentchen flogen in hohem Bogen weit über die als Landeplatz ausgelegten 2CV-Räder, sehr zur Erheiterung der Zuschauer. Die "Räder-Ralley", bei der zwei Entenräder gleichzeitig und schnellstmöglich um einen abgesteckten Parcours gerollt werden mußten erforderte eine gute Portion Koordinationsvermögen, um nicht vor dem Ziel zu entgleisen.

Während der Spiele konnte man sich mit feinem selbstgebackenem Kuchen versorgen und Tombolalose kaufen. Eine weitere Attraktion am Rande bescherte uns eine schwarze Kuhdame, die am Nachmittag auf der benachbarten Weide ein Junges zu Welt brachte, was offensichtlich dem Erzeuger-Bullen weithin vernehmliche Wehen bereitete.

Am späten Nachmittag schritt man schließlich zur Preisverleihung für die Spieleteilnehmer und wir fanden uns überraschend mit vier Saarländern unter den ersten 10

wieder. Die anschließende Tombolaverlosung war von Jürgen, Jörg und gleich mehreren "Glücksfeen" recht unterhaltsam und spannend gestaltet, auch wenn dabei nicht jeder voll bepackt zum Abendessen übergehen konnte.

Den Abschluß des Tages bildete ein schönes imposantes Lagerfeuer, in dessen knisternder Wärme wir dann auch mal unsere Gitarren zur Hand nahmen und mit einer Mischung aus mehr oder weniger wohlklingendem Gesang und Spiel die sternenklare Nacht schwängerten. Am Ende ist es dann so gut gelaufen, daß wir gemeinsam ein Enten-Lied getextet haben welches nächstes Jahr in Holland Premiere feiern wird. Um 2 Uhr trugen wir dann unseren Teil zur wohlverdienten Nachtruhe bei und sanken sangestrunken in die Kissen.

Nach einem guten Frühstück in etwas windig frischer Sonntagmorgen-Atmosphäre bauten wir unsere Zelte ab und machten uns kurz nach Mittag im Konvoi auf den Weg in die Heimat. Karl-Heinz, der mit Anhänger unterwegs war, bestimmte das Tempo und ohne Probleme ging's via Autobahn zurück bis ins Saarland.

"Dinslaken" wird auch in Zukunft in unserem Treffenkalender angekreuzt sein und ich hoffe, daß es noch lange Leute gibt, die sich immer wieder engagieren, um solch schöne Treffen für uns organisieren.

***Ronny & Chris, SB-CV 1, Action-Ents-Saar, September 1996***

## **WENIGER ist mehr, oder ist MEHR weniger!**

Wie dem auch sei, es war ein echt gelungenes Treffen, das 9. 2CV-Saarlandtreffen vom 11. bis 13. Oktober 1996. Nachdem der Treffentermin erst einmal aus dem September in den Oktober verlegt werden mußte hatte keiner von uns mehr die Hoffnung, daß es wettermäßig ein freundliches Treffen werden könnte, aber wir wurden vom Wettergott eines besseren belehrt und hatten Samstag wie Sonntag einen strahlendblauen Himmel mit wonnigwarmer Oktobersonne. Diesem Umstand war es dann auch wohl zu verdanken, daß trotz fallender Tendenz (in den Jahren 92/94 hatten wir je 56 Fahrzeuge zu vermelden) immer noch 38 Enten unseren sehr schönen neuen Platz in Kirkel-Neuhäusel besuchten.

Der Freitagabend gestaltete sich recht familiär im erlauchten kleinen Kreis am zünftigen Lagerfeuer und wir konnten nur hoffen, daß sich der dichte Nebel, der den ganzen Tag eingetrübt hatte am Samstag endlich lichten würde. Unsere Hoffnung wurde dann am Morgen gegen etwa 10 Uhr belohnt. Die Sonne stach pünktlich zum gemeinsamen Frühstück durch die Nebelwand und mit dem Lagerfeuer im Rücken war dann auch die Butter bald streichfähig auf die Brötchen zu zwingen. Wir lernten unseren Treffenplatz zu schätzen, an dessen Rand uns das Turnerclubheim mit ausreichender Anzahl Toiletten und Duschen vollkommen zur Verfügung stand. Auf das permanent am Platz aufgebaute Festzelt brauchten wir dank der überaus günstigen Spätsommer-Witterung nicht zurückzugreifen und nur für die Nacht stellte ich meine beiden offenen Fahrzeuge "Gründels-Cabrio" und "Drugster-Ente", trocken unter das große Zeltdach.

Kurz nach dem Frühstück sammelten sich in relativ kurzer Zeit genug Entchen auf dem Platz an, so daß die Corsofahrt zum Schützenhaus nicht mangels Teilnehmer ausfallen mußte und wir mit 16 Fahrzeugen dann die ca. 25km lange Strecke vorbei an fassungslos staunenden, bürgersteigkehrenden Leutchen unter die Räder nahmen. Im Schützenhaus war zwar etwas Geduld gefordert, aber es war schließlich auch für mich/uns als Treffen-Ausrichter der erste Versuch auf einem Schießstand, mit einem Gewehr die handtellergroße Scheibe auf mindestens 3 Entenlängen Abstand anzuvisieren - und zu treffen. Nachdem jeder seine drei Schuß auf die "Glücks-Scheiben" gemacht hatte, ging es dann wieder gegen halb 5 zurück zum Treffenplatz. Dort hatten sich inzwischen weitere Fahrzeuge eingefunden und selbst die Presseleute kündigten Ihren neuerlichen Besuch für den Sonntag an, da noch nicht abzusehen war, wie viele Enten den Weg ins Saarland finden würden. Wir waren indessen angenehm überrascht und gingen gleich zu den "Platzspielen" über, die wir zum "DEUCHISTEN-Vierkampf" erklärt hatten. Beim ersten Spiel waren durch Ertasten 10 von 20 aufgelisteten 2CV-Teilen in einer Liste anzukreuzen. Das nächste Spiel forderte Tempo, denn von einer Startlinie aus mußte man zu einer Ente laufen, hinten einsteigen, zur anderen Seite heraus, vorne wieder einsteigen, auf der Fahrerseite raus, mit den Füßen in ein Paar Skier und zurück bis zur Startlinie. (Bestzeit 18 sek., letzter Platz 38 sek.) Das Fahren mit dem Cabrio auf Minimalabstand an einen Bierkasten heran, ohne diesen zu Berühren, zog die meisten Zuschauer an. Es ist gar nicht so einfach, denn irgendwann sieht man den Kasten vor der gewölbten Motorhaube nicht mehr, egal, wie weit man sich auch aus dem Auto lehnt. Das letzte Spiel war dann denkbar einfach - dachte ich jedenfalls. In ein geöffnetes Queu (die kastenartige Kofferraumerweiterung am Heck so mancher Ente) sollten 10 Tennisbälle aus einer Entfernung von ca. 6m geworfen werden. Von 16 Leuten schafften es gerade mal zwei

Leutchen auf 8 Bälle, sogar nur 1 Treffer stand zur Auswertung. Während sich die "Gäste" an Lagerfeuer, Grill und Getränkestand mit "Benzingespräch" und Nahrungsaufnahme beschäftigten, stand für uns die Auswertung der Spiele an und es wurde dann doch ca. 20 Uhr, bis wir zu unserer kleinen Urkunden- und Preis-Verleihung übergehen konnten. Für die Entenjagd im Schützenhaus hatten wir 7 Plätze zu prämiieren und im "Deuchisten Vierkampf" bekamen die besten 15 eine Urkunde sowie ein kleines Preisgeschenk nebst handbemalter Kaffeetasse (von Margit Gergen). Den Pokal für die weiteste Anreise hat sich Thorsten Anton aus Duisburg verdient, aber leider sahen wir uns außerstande diesen zu überreichen, da der Herr Landtagsabgeordnete XY (Name geändert), der den Pokal stiften wollte ganz einfach das Treffen verschwitzt hat. Der Pokal wird aber auf jeden Fall noch unserem 2CV-Freund zugestellt. Nach der Preisverleihung war dann gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer angesagt, bei dem auch wir als Veranstalter des Treffens endlich etwas verschnauften konnten. Es wurden noch Video`s vom Weltmeeting in Slovenien gezeigt und so war dann wohl für jeden etwas dabei an diesem Samstag im Saarland. Der Sonntagmorgen begann für mich barfuß in Unterhosen auf der taunassen Treffenwiese, als der Herr Bäckermeister höchst persönlich (und viel zu früh) um viertel nach 7 die bestellten Brötchen auf den Platz brachte, wobei er lauthals "Hallo, ist hier jemand" zwischen den Zelten herumbellte. Bevor es dann zu einem kollektiven "Niederschlagen" durch schlafgestörte Entenfahrer kommen konnte, habe ich dem guten Mann seine knusprige Fracht abgenommen. Dermaßen vehement aus dem warmen Schlafsack gerissen und mit naßkalten Füßen habe ich dann erst mal das glimmende Lagerfeuer wieder in Gang gebracht und schon mal die Bänke und Tische vom Morgentau befreit und am Feuer getrocknet. Das Feuer letztlich, man soll es nicht glauben, hat dann so manchen

un schlüssigen Halbschläfer endgültig geweckt und zum Aufstehen bewogen. Der Morgen bescherte uns den ersehnten Sonnenschein, für den die Wetterfrösche schon seit Tagen im Radio Reklame gemacht hatten. Was die Morgensonne noch an Kraft missen ließ besorgte uns dann wieder das frühstückstischbenachbarte Lagerfeuer.

# 9. 2CV - Saarland -

11. bis 13.

Oktober 1996 in

Kirkel - Neuhäusel

# Treffen

*Vorhanden sind WC, Wasser und ein Lagerfeuer samt Grillvorrichtung.*

*Täglich gemeinsames Frühstück mit frischen Brötchen, warme Duschen, Basketballplatz, Weitsprunganlage, Waldwanderwege, für jeden etwas.*

*Am Samstag-Nachmittag starten wir zu einer Corsofahrt und blasen im Anschluß daran zur Enten-Jagd im Schützenhaus.*

DEUX

C

HEVAUX

E

N

T

E

*Ab der Autobahnausfahrt St. Ingbert Ost ist die Anfahrt zum Platz ausgeschildert. Wir wünschen Euch eine gute Anreise.*

Kontaktadressen :

Eppelborner\_2cv-Club  
@t-online.de



2CV-Club  
Eppelborn

Formel-Ents  
@web.de



Abfahrt  
St. Ingbert Ost

 Kirkel-  
Neuhäusel

 Ent's Saar

Der Sonntag gestaltete sich als ein Kommen und Gehen von interessierten Enten-Fahrern, Entenfahrerinnen und Spaziergängern, denen die Farb- und Artenvielfalt unserer 2CV's angenehm aufgefallen war. Eine Besucherin, bzw. Ihr Entchen hatte etwas ganz besonderes und hatte es auch wieder nicht. Bei einem Blick unter die Motorhaube, bei dem ich seit Jahren automatisch die vier Muttern des Vergasers inspiziere war folgendes festzustellen: Beide Vorderen Muttern fehlten und die hinteren Muttern konnte ich locker mit den Fingern aufdrehen. In dieser Angelegenheit hatte ich schon mehrfach durch Handzettel und in Artikeln auf die Möglichkeit eines Motorbrandes beim 2CV hingewiesen, kann aber leider nicht alle Entenfahrer warnen und so wird wohl noch so manches Entlein frühzeitig dahinscheiden, bei dem dieses Problem nicht erkannt, oder dem Umstand fehlender Muttern am Vergaser zu wenig Beachtung geschenkt wird. Sonntag war der Tag der Information und Anfreundung und ich bin wirklich mal gespannt, wie viele der Besucher noch mal im Club vorstellig werden -auch wenn die Ente tadellos läuft. Die Sonne blieb uns den ganzen lieben Sonntag hold und unsere Freunde aus nah und fern konnten alle trocken Ihre Zelte abbauen und nach einem sonnigen Wochenende in Kirkel-Neuhäusel die hoffentlich schöne Erinnerung an ein nettes gelungenes 2CV-Treffen (Meine Meinung) mit auf den Heimweg nehmen.

Am Abend hatten wir dann alle noch unseren Spaß als in einer kleinen Uraufführung die "Präsidenten" der beiden veranstaltenden Clubs, 2CV-Club Eppelborn (Franz Josef Weiß) und Action-Ents-Saar (Reichert Roland, meine Wenigkeit) gebührend eingeseift und schließlich noch mit reichlich Senf abgeschmeckt und rasiert wurden. Für die zukünftigen Saarland-Treffen soll dieser Programmpunkt fest in die Samstagabend-Vorstellung eingebaut werden, um der geneigten Enten-Treiber-Schaar die Lachmuskeln

auszuleiern und die Tränensäcke zu leeren. In diesem Sinne wünsche ich allen 2CV-Freunden "Allzeit gute Fahrt".

***Ronny & Chris, SB-CV 1, Action-Ents-Saar, September 1996***

## **“Finnjet” - blind ins Ziel oder Mia und die Polizei!**

Freitag, der 4. Juli 1997. Nichts deutete auf Besonderheiten an diesem Tag hin und sogar das Wetter zeigte sich, wie seit Wochen schon, in tristem Grau. Ich konnte kaum das Schichtende erwarten und überlegte noch, ob ich Sandalen oder Gummistiefel in den Kofferraum legen sollte, bekam aber Minuten später die Antwort in Form eines ergiebigen Gewitterregens vom Himmel. In einer der unzähligen Regenpausen machte ich mich dann auf den Weg zum 16. Jubiläumstreffen der “Happy-Ents Saarbrücken”. Den herrlichen Platz, am Waldrand gelegen, mit großer Holzhütte und separatem Toilettenhäuschen brauchte ich nicht erst lange zu suchen, da mein Anfahrtsweg gerade mal 24km beträgt und ich in der Nähe mein “Ententeilelager” habe. Ich schrieb mich mit der Nr. 5 in die Gästeliste ein und sah mich auf dem großen Wiesengelände nach einem geeigneten Stellplatz für mein Zelt um, trödelte dabei so lange herum, daß ich beim Setzen der letzten Heringe wieder mal gegossen wurde. Selber Schuld. Ein Gewitter mit all seinen Begleiterscheinungen zog über uns und wenn da nicht ein gemütliches Ententreffen mit Zelten und Lagerfeuer unser Ziel gewesen wäre, könnte man sich den niederprasselnden Regen mit Blitz und Donner so richtig schön romantisch vorstellen. Dennoch, die Stimmung war gut und es wurden fleißig Eier getauscht. Nein, keine verspäteten Ostereier, sondern eine originelle platzspezifische Clubwährung, die im Faktor 1:100 zum Kauf von Getränken in Umlauf gebracht wurde. Bei Nichtbeachtung des “Copyrights” wurde auf den lustigen Geld-Scheinen mit “VW-Golffahren nicht unter zwei Jahren” als Strafe gedroht. Der anhaltende Regen verbannte uns